

Werktagschor Ebikon mit neuer Leitung

Nicht jedes Jahr, aber doch gelegentlich, hält auch der Werktagschor einen Rückblick. So trafen sich die Sängerinnen und Sänger am 16. Oktober 2007 im Habsburgerstübli vom Hotel Löwen. Der Obmann Stübi Seppi begrüßte die aufgestellte fröhliche Schar und konnte nach einem feinen Nachtessen die Versammlung eröffnen. Jahres- und Reiseberichte wurden verlesen und über die Finanzen orientiert. Es ist bekannt, dass der Werktagschor seinen wohlverdienten Jahresausflug aus den Spenden von Angehörigen von Verstorbenen und aus dem Beitrag vom Pfarramt finanzieren kann.

Pfarrreiter Peter Müller ehrte uns mit seinem Besuch. Er erwähnte, dass die Pfarrei unsere gesangliche Mitgestaltung nicht mehr missen möchte. Er dankte uns auch als Präses für unser grosses Engagement. Werner Steinmann, der Präsident vom Chor Santa Maria, unserem grossen Bruder, lobte ebenfalls unseren Einsatz.

Unsere heutige Versammlung war auch der Ablösung unserer ersten bisherigen Leiterin gewidmet. Berty von Niederhäusern, unsere administrative Leiterin, hat unseren Werktagschor 1972 mitbegründet und während 35 Jahren mit viel Herzblut die Sängerschar als Chefin begleitet. Sie darf mit Stolz auf diese aktive Zeit zurückblicken, denn sie hat mit der Zeit eine grosse Schar sangesfreudige Chormitglieder in den Werktagschor geholt. Heute singen 16 Frauen und 15 Männer aktiv mit. Bertys langjähriges Engagement für „seinen“ Werktagschor und dazu noch weitere verantwortungsvolle Tätigkeiten in anderen Organisationen waren doch der Grundstein zur Übergabe vom „Äbiker Seerose-Priis 2007“.

Nach so langer Zeit möchte Berty sich von dieser Verantwortung und auch von vielen Kleinarbeiten entlasten, wozu wir auch Verständnis zeigten. Doch wer übernimmt die Nachfolge?

Der Obmann hat sich umgeschaut und wurde fündig. Die Arbeiten werden breiter aufgeteilt. Zum bisherigen Obmann Stübi Seppi hat sich künftig Pia Gwerder-Dahinden als Sekretärin bereit erklärt. Sie wird vom Pfarramt über die Beerdigungsgottesdienste informiert und stellt dann sofort die Benachrichtigung an die Chormitglieder sicher. Neu für die Finanzen verantwortlich ist Robi Häller; zudem sind erstmals 2 Rechnungsrevisoren bestimmt worden: Clärly Bucher-Felder und Sigi Stadelmann. Für das Notenmaterial und die Absenzenkontrolle ist weiterhin Werner Camenzind zuständig. Als Reiseleiter und Organisator bleibt – wie schon seit 10 Jahren – Stübi Seppi. Als Schreibgewandte wird auch in Zukunft Berty von Niederhäusern das Versammlungsprotokoll und die Neujahrsbotschaft weiterführen.

Der Obmann liess es sich nicht nehmen, an die zurücktretende administrative Leiterin und Vorstandskollegin rührende Worte zu richten. Als Dank und grosse Anerkennung überreichte er Berty von Niederhäusern eine Medaille vom Luzerner Künstler Franco Annoni. Eine solche Medaille wird nur an Sängerinnen und Sängern übergeben, die ganz besondere Verdienste haben für das Chorleben und die Kirchenmusik. Die Vorderseite zeigt eine Sängerin und einen Sänger mit geschlossenen Augen, die der Musik lauschen. Es ist ein Ausdruck des inneren Hörens auf Gottesstimme in Wort und Musik. Stilisierte Metallpfeifen eines Orgelprospektes weisen diskret auf Kirchenmusik hin.

Sängerkamerad Hans Affolter hat mit seiner humoristischen Einlage viel Freude bereitet. Die Gutscheine für den GOLDEN TEA werden Berty von Niederhäusern viel Freude bereiten. Ein wunscherschöner Rosenstrauß krönte die netten Lobreden. Berty bedankte sich für die grosse Ehre und betonte, erneut, dass ihr der Werktagschor immer viel bedeutet habe.

Eine stille Minute widmete die Sängerschar ihren beiden im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern Rösly Gasser und Frieda Kaufmann. Zwei fleissige und sichere Altistinnen sind vom Schöpfer heimgerufen worden. Sie ruhen in Frieden!

Zur grossen Freude durfte der Chor vier neue Mitglieder in seine Reihen aufnehmen. Lisbeth Baumgartner-Wyss, Isabelle Dreyfus, Ernst Bäurle und Robi Häller.

Am Schluss der Versammlung konnten für sehr guten Besuch der Proben und Aufführungen noch 8 Mitglieder mit Süßigkeiten geehrt werden.

Mit grosser Zuversicht und weiterem Elan blickt der Werktagschor in die nahe Zukunft in der Überzeugung, dass unsere gesangliche Mitgestaltung der Beerdigungsgottesdienste weiterhin geschätzt wird.

zusätzlich dazu kommen noch eine bis zwei Fotos.....!